

Rusel-Stiftung und Lions unterstützen Bettenkauf im Hospiz

Einrichtung muss neue Betten anschaffen – Spenden beim Adventsmarkt überreicht



Niederaltreich. Über eine großzügige Spende von 12000 Euro hat sich das Hospiz St. Ursula beim Adventsmarkt gefreut.

Die gemeinnützige Dr.-Elisabeth-Gilbert-Lichtwer-Stiftung, auch bekannt unter dem Namen Rusel-Stiftung, unterstützte die Einrichtung beim Kauf zweier hochmoderner Pflegebetten. Der Stiftungsvorsitzende Andreas Hille hatte bereits vor einiger Zeit das Hospiz zusammen mit seinen Kollegen besichtigt und angetan für ein konkretes Projekt Hilfe zugesagt, wenn diese benötigt werde.

Auf diese Zusage kam das Hospiz nun zurück. "Leider müssen wir all unsere Betten nach und nach austauschen", erläuterte Hospiz-Geschäftsführer Dr. Ulrich Krüninger. Die bisherigen Betten "vertragen" sich nicht mit dem Boden im Hospiz. Im Rahmen des notwendig gewordenen Wechsels hat man für die Patienten gleichzeitig für eine große Erleichterung gesorgt. Denn bei den neuen Betten lassen sich nicht nur die Rückenlehnen aufstellen, sie unterstützen auch beim Aufsetzen und sogar beim Aufstehen "Wir freuen uns sehr, dass wir so wohlwollend unterstützt werden", zeigte sich Krüninger begeistert. Auch der Lions-Club Deggendorf hatte von diesem Anliegen erfahren und unterstützt das Hospiz ebenfalls mit dem Kauf eines weiteren Bettes im Wert von 6000 Euro. Jedes Jahr versuchen die Mitglieder des Lions Hilfswerkes Institutionen und Organisationen mit Spenden unter die Arme zu greifen. So gibt es im Hospiz auch bereits ein Zimmer, dessen Einrichtung der Lions-Club finanziert hat. "Es ist immer ein schöner Anlass so einen Scheck übergeben zu können", freute sich Club-Präsident Wolfgang Vogl. Das gesponserte Zimmer durften die teilnehmenden Mitglieder besichtigen und sich von dem großen Nutzen der neuen Betten überzeugen. "Das man so an uns denkt und uns unterstützt ist fantastisch", freute sich Achim Steinert vom Hospiz.